

Semesterrundschreiben



Editorial

Hallo Studi.

In Deinen Händen hältst Du das neue Semesterrundschreiben Deiner INI (Fachschaftsinitiative), mit dem wir Dich über aktuelle Geschehnisse in Deiner Fakultät, der TU und dem Hochschul-Umfeld auf dem Laufenden halten wollen.

Einen der Schwerpunkte bilden auch diesmal wieder Wahlen und zwar die zum Studierendenparlament (StuPa) und zum (kleinen) Kuratorium der TU (siehe den Artikel unten). Zum StuPa gibts auf der folgenden Seite auch noch einige Erläuterungen.

Inhalt

Wahlen	Seite 1
StuPa, AStA, Kuratorium	Seite 2
Aktuelles aus dem FakRat	Seite 3
BT-, LMT- und Brauerei-Ini	Seite 4
ESE-HelferInnen gesucht	Seite 4
Krönung des neuen Königs	Seite 5
BuFaTa Verkehr	Seite 6
Wer oder Was is'n dat EB104	Seite 6
Impressum	Seite 6
Wie Können Wir Euch helfen?	Seite 7

**Wahlen zum XXXI. Studierendenparlament (31. StuPa)
vom 28.06. bis 02.07.10 - jeweils 9:45 bis 16:15 Uhr**

Wahlen zum Kuratorium am 13.07.10, 9:30 bis 16:30 Uhr

Believe it, or not...

...es stehen wieder Wahlen an und Deine Stimme zählt!

Zuerst einmal hast Du das Recht zu wählen. Mit deiner Immatrikulation bist Du Mitglied im "Staat TU" geworden. Daraus folgen Pflichten (Geld bezahlen) und auch Rechte (Ausbildung, aktives und passives Wahlrecht). Diese wahrzunehmen liegt in Deiner Verantwortung.

Während das bei den Pflichten noch relativ einfach ist (jedes Semester Geld überweisen), wird es bei den Rechten schon etwas schwieriger...aber nicht allzu viel. Alles was Du tun musst, ist gelegentlich* in einen Raum gehen und ein Kreuzchen machen. Damit hast Du dein Wahlrecht wahrgenommen. Möchtest Du mehr machen, geht das natürlich auch. Du kannst Dich z.B. zur Wahl stellen und/oder dich in deiner INI (Fachschaftsinitiative) mit einbringen.

Wählen bringt (Dir) doch nix?

Denkste! Anders als in "der Welt da draussen" - dem unwirklichen Gebilde zwischen Deiner Haustür und Uni - kannst Du mit Deiner wohlplatzierten Stimme an der Uni viel bewegen. Die Wahlbeteiligung war in den vergangenen Jahren leider recht gering. Üblich waren in den letzten Jahren rund 7 - 10% - was etwa 1900 - 2700 Studis entspricht. Zum Studierendenparlament (mit 60 zu besetzenden Sitzen) treten dieses Mal 21 Listen an.

Es kommt also sprichwörtlich auf jede Stimme an. Je größer die Wahlbeteiligung ist, desto mehr können die StuPa-Mitglieder, als Eure Interessenvertretung, bewegen. Denn sie sprechen quasi mit dem "Gewicht" der wählenden Studis. Das macht naturgemäß mehr Eindruck, wenn die Masse der Studis hinter

den Gewählten steht. Ähnliches gilt für das Kuratorium. Hier treten zwar nur 2-3 Listen an, jedoch geht es hier auch nur um EINEN Sitz für die Studierenden. **Deshalb:**

**28.6.-2.7.09 (Mo-Fr) wählen gehen!
Liste 15: EB104 & Blub-INI**

**und am 13.7. nochmal ein Kreuz bei
Inis und andere ins Kuratorium!**



*Wahlen zum StuPa finden jährlich, Wahlen zum (kleinen) Kuratorium alle zwei Jahre jeweils zum Ende des Sommersemesters statt.

StuPa - Das unbekannte Wesen

StuPa - diese paar Buchstaben bezeichnen in Kurzform das Studierendenparlament.

Dies ist die Vertretung aller Studentinnen und Studenten dieser Universität. Hier sitzen als große Ausnahme in der Gremienlandschaft NUR Studierende!

Das StuPa hat 60 Sitze. Natürlich darfst du auch so zu den Sitzungen kommen (sie sind öffentlich) und dort mitdiskutieren, denn als Studi der TU hast du "Rede- und Antragsrecht". Guck deinen VertreterInnen also ruhig mal auf die Finger!

Die Sitzungstermine und Räume stehen im Internet-Kalender der EB-Seite

(<http://eb104.tu-berlin.de>).

Eine der Aufgaben des StuPas ist die Wahl der ReferentInnen des AStA. Welche Aufgaben Dieser hat, ist unten zusammengefasst.

Das StuPa beschließt den Haushaltsplan der Studierendenschaft. Dieser wird vom Finanzreferat des AStA aufgestellt und regelt die Verwendung des "Beitrags zur Studierendenschaft". Das sind zurzeit 8,70 Euro, die du pro Semester zahlst. D.h. das Studierendenparlament kontrolliert durch die Mittelverteilung die Arbeit des AStA.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Einsetzung des „Fachausschusses

Verkehr und Semesterticket“, der die Verhandlungen über den Preis und die Leistungen des Semestertickets führt. Die Urabstimmungen, z.B. über die Verträge zum Semesterticket, werden ebenso vom StuPa angesetzt.

Sonst beschäftigt sich das StuPa auch mit Resolutionen zu hochschul- oder allgemeinpolitischen Fragen. Somit fungiert es auch als Sprachrohr der Studierendenschaft gegenüber der Universitätsleitung und der Öffentlichkeit.

AStA la visita! - besuch mal Deinen AStA

AStA - kein Hund sondern der Allgemeine Studierendenausschuss.

Der AStA erledigt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft und wird dafür vom StuPa gewählt. Zu diesen laufenden Geschäften gehört unter anderem:

- die Verwaltung des Semesterbeitrages
- das Anbieten von Beratungen für die Studierenden (AusländerInnenberatung, BAFöG- und Sozialberatung sowie Allgemeine Studien- und Hochschulberatung; zum Teil auch Rechtsberatung durch AnwältInnen)
- finanzielle und sonstige Unterstützung von studentischen Projekten und Aktionen
- das Vertreten der Studierendenschaft nach außen und gegenüber der Hochschulleitung
- der Betrieb des Semesterticketbüros
- der Betrieb des studentischen Koordinationsbüros
- Zusammenarbeit mit den anderen ASten Berlins und der BRD.

Was hab ich damit zu tun?
Du als Studi finanzierst den AStA (mit derzeit 8,70 EUR) und profitierst von ihm. Du machst die Arbeit des AStAs erst möglich und deshalb kannst Du auch alle diese Ange-

bote ohne weitere Kosten nutzen.

Dich sollte es also interessieren, welche Angebote der AStA zur Verfügung stellt.

Es ist in deinem Interesse, dass im AStA hochschulpolitisch erfahrene und pragmatisch denkende Studis als Deine VertreterInnen sitzen. Diese Vertreter heißen Referenten - davon gibt es an der TUB satzungsgemäß 10. Zum Einen sind das 7 reguläre ReferentInnen, die vom StuPa gewählt werden und für verschiedene Ressorts (z.B. Finanzen, Bildungspolitik, Kultur- & Gesellschaftskritik) zuständig sind. Daneben gibt es die so genannten autonomen Referate (Frauen, AusländerInnen und Queer), die in entsprechenden Vollversammlungen direkt von Euch gewählt werden.

In einem basisgruppen-orientierten AStA, wie wir ihn unterstützen, verteilt sich die eigentliche Arbeit und die Entscheidungsbefugnis anstatt auf einzelne ReferentInnen, auf (mehr oder weniger) größere Gruppen engagierter Studis - Im Idealfall auf die AStA-tragenden Inis.

D.h., dass auch Du Dich direkt mit

Was macht das Kuratorium?

Das neue Kuratorium ist wesentlich verkleinert gegenüber dem, seit SoSe 2006 ruhenden alten Kuratorium, und schwebt als eine Art Aufsichtsrat über der TU. Aus diesem Grund ist es für wirklich grundlegende Fragen zuständig wie z.B.: Stellungnahme zu Hochschulverträgen, Struktur- und Ausstattungsplänen, Feststellung des Haushaltes der TU, Richtlinien für Haushalts- und Personal-

angelegenheiten, die Wahl der Kanzlerin (Chefin der Verwaltung), die Gliederung der TU in Fakultäten, Gebührensatzungen sowie alle staatlichen Aufgaben der TU.

Außerdem soll das Kuratorium die Einbettung der TU in die Gesellschaft gewährleisten.

Geh fleißig wählen!

zum StuPa:

Wen?

Liste 15: EB104 & BLuB-Ini

Wann?

**28.06. - 02.07.2010 (Mo - Fr)
jeweils 9:45 - 16:15 Uhr**

Wo?

**Wahllokal Fak III & V: H 2036
(Hauptgebäude, 2. OG direkt am Lichthof)**

zum Kuratorium

Wen?

Inis und Andere ins Kuratorium

Wann?

13.07.2010 (Di), 9:30 - 16:30 Uhr

Wo?

**Wahllokal Fak III & V: H 2036
(Hauptgebäude, 2. OG direkt am Lichthof)
Oder mach doch einfach Briefwahl**

Was brauche ich?

entweder nur Deinen Studi-Ausweis (mit Bild)

oder Studi-Ausweis (ohne Bild) + Personalausweis/Führerschein/Paß

Sofern Du in einem anderen Wahllokal als in Deinem wählen willst (Briefwahl), solltest Du - zwecks Vereinfachung des Verfahrens - Deine Wahlbenachrichtigung dabei haben.

Deshalb besteht das neue Kuratorium neben vier universitären Mitgliedern (jeweils eine Person pro Statusgruppe), aus weiteren sechs Personen des öffentlichen Lebens (z.B. Rita Süßmuth oder Wladimir Klitschko). Die vier universitären Mitglieder werden jetzt im Juli gewählt.

Aktuelles aus dem Fakultätsrat der Fak III

Bewerbung zum Master

Wie längst befürchtet und von uns schon häufig angemahnt, gibt es Probleme beim Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium. Die, für eine vorläufige Immatrikulation benötigten, 150 Leistungspunkte können aufgrund des Studienverlaufsplans oft nicht bis zur Bewerbungsfrist Mitte Juli (für das WiSe) bzw. Mitte Januar (für das SoSe) des sechsten Fachsemesters erzielt werden. Dies tritt dann auf, wenn neben der Bachelor-Arbeit noch der Abschluss weiterer Module offen ist. Es empfiehlt sich in diesem Fall, zunächst die fehlenden Prüfungen abzulegen und die Bachelor-Arbeit erst im darauf folgenden Semester anzugehen, auch wenn sich damit die Studiendauer auf sieben bzw. acht Semester erhöht. Dies minimiert auf jeden Fall die Gefahr der Exmatrikulation im Master, wenn das Bestehen des Bachelors nicht zum Beginn des 2. Master-Semesters nachgewiesen wird.

Neue zulassungsbeschränkte Studiengänge der Fakultät III

Der Masterstudiengang Regenerative Energiesysteme wird kommendes Semester zulassungsbeschränkt sein. Bis auf einige Wahloptionen unterscheidet sich dieser jedoch kaum von Energietechnik, welcher nicht zulassungsbeschränkt bleibt.

Dieses Problem wird auf der kommenden Fakultätsratssitzung am Mittwoch den 30.6.10 um 14h (ct) im ES 220 besprochen. Ihr seid herzlich eingeladen, dort hinzukommen.

Für nähere Informationen wendet euch an das EB 104 oder die Studienfachberatung.

Zulassungsfrei sind aktuell die Masterstudiengänge: Energie- und Verfahrenstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Technischer Umweltschutz sowie Werkstoffwissenschaften, da es vermutlich weniger Bewerber gibt als Plätze zu Verfügung stehen. Sollten sich allerdings deutlich mehr Bachelorabsolventen für einen dieser Master bewerben, kann es in Zukunft auch hier zur Einführung eines NC's kommen.

TU-Studenten werden nicht gegenüber Absolventen anderer Hochschulen bevorzugt behandelt. Dies ist rechtlich auch nicht möglich. Da in der Regel die Abschlüsse der FH-Studierenden besser benotet sind, kann es vorkommen, dass trotz eigentlich ausrei-

chender Anfänger-Kapazitäten, TU-AbsolventInnen keinen Platz mehr bekommen, während die Plätze an Studierende anderer Hochschulen vergeben werden. Dies zeigt eklantante Mängel am internationalen Bachelor-Master-Konzept, da die Noten, die an (Fach-)Hochschulen und Universitäten nach unterschiedlichen Maßstäben vergeben werden, letztlich jedoch gleichrangig in die Stu-

tuell ein Problem bei der Leistungserbringung für Bachelor-Studierende, die nicht in der Frist bis zum Auslaufen Ihrer StuPo fertig werden. Hier muss ggf. ein Fachpraktikum nachgeholt werden, ohne dass dies zusätzliche Leistungspunkte bringt. Informiert Euch dringend darüber bei Eurer Studienberatung bzw. bei den entsprechenden Prüfungsobmännern.

dienplatzvergabe eingehen.

Akkreditierte Studiengänge und aktuelle Studien- & Prüfungsordnung

Studis, die nach einer nicht akkreditierten StuPo studieren, sollten auf Unterschiede zu den akkreditierten StuPo's achten. Akkreditierung des Studiengangs bedeutet, dass die aktuelle Studien- und Prüfungsordnungen von einer entsprechenden Akkreditierungsagentur begutachtet werden, ob sie den internationalen und nationalen Vorgaben für die Abschlüsse im Bachelor-Master-System entsprechen.

In der akkreditierten Version des Studiengangs EPT wird beispielsweise ein zu bewertendes Fachpraktikum eingeführt. Da die alten, noch nicht akkreditierten StuPo's zeitlich befristet sind, entsteht hierdurch even-

Berufungsverfahren in LMT

Zur Zeit gibt es im Bereich der Lebensmitteltechnologie drei vakante Soll-Professuren, die neu besetzt werden müssten. Besonders betroffen von dem Fehlen dieser Professuren waren vor allem Studierende, die dieses Semester das Fach Lebensmittelverfahrenstechnik I absolvieren wollten. Da die Berufung formell noch einige Zeit in Anspruch nimmt, prüft der Fakultätsrat der Fakultät III derzeit, ob eine Lehre vor Rufannahme (Erteilung eines Lehrauftrages) möglich ist, damit LVT I im kommenden Semester angeboten werden kann. Bei den anderen beiden vakanten Stellen handelt es sich um Lebensmittelbiotechnologie und Lebensmitteltechnologie sowie Materialwissenschaften.

BTs, LMTs und Brauer aufgepasst!

Seit mehreren Monaten treffen wir uns regelmäßig um langsam aber stetig auf ein großes Ziel hinzuarbeiten. Jetzt ist es offiziell - Die BluB-Ini ist da!

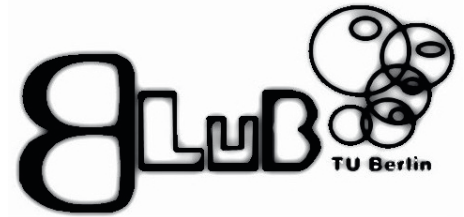
BLuB steht für **B**io-, **L**ebensmittel- und **B**rauerei- & Getränke-technologie und soll für Studierende dieser Studiengänge eine generelle Anlaufstelle sein; etwa bei hochschulpolitischen Problemen wie z.B. dem Nichtstattfinden eines Pflichtmoduls, wie es gerade bei den LMTs im Hauptstudium der Fall ist, aber auch bei genereller Donners- tagabend-Langeweile. Bei uns wird Dir die Möglichkeit geboten quer durch alle Fachsemester Leute kennenzulernen.

Wir treffen uns jeden ersten und dritten Donnerstag des Monats ab 18:30 Uhr im

Café TELquel, welches sich im EG des Telefunk-Hochhauses am Ernst-Reuther-Platz befindet. Dort besprechen wir Probleme, sammeln Ideen und runden das Ganze mit einem musikalischen Barabend ab.

Als bisherige Erfolge können wir verzeichnen, dass durch unseren Einsatz genügend Praktikumsplätze im Fachbereich Mikrobiologie zur Verfügung stehen und eine Wiederbesetzung der Professorenstelle des Fachgebiets Lebensmittelverfahrenstechnik in Aussicht ist.

Pläne für die Zukunft sind u.a. die Organisation einer erweiterten Erstsemestereinführung und eines eigenen Sommerfestes. Auch die Beschaffung eigener Aufenthaltsräume sind gesteckte Ziele.



Längerfristig wollen wir zudem ein Alumni-Netzwerk, also eine Verbindung zwischen Absolventen und Studierenden, auf die Beine stellen sowie eine Praktikabörse ins Leben rufen.

Im Vordergrund steht das Bilden einer semesterübergreifenden Interessensgemeinschaft für diese drei Studiengänge. Wer also Lust darauf hat, ist jederzeit herzlich willkommen!



Erstsemestereinführung

Du studierst Energie- & Prozesstechnik, Energie- & Verfahrenstechnik, Gebäudetechnik, Informationstechnik im Maschinenwesen, Maschinenbau, Physikalische Ingenieurwissenschaft oder Verkehrswesen an der TUB, hast Lust Erstsemestern Deines Studiengangs die Uni zu erklären und/oder warst sogar schonmal Teamer oder anderweitiger Helfer? Dann mach mit in der Woche vom 18.10. bis 22.10.2010.

Als Teamer übernehmt Ihr die wichtigste Aufgabe, aber auch weitere Helfer sind stets willkommen. In den ersten anderthalb Tagen der Vorlesungszeit führen die Teamer Kleingruppen von Erstis ihres Studienganges durch die Uni und beantworten ihnen möglichst alle möglichen und unmöglichen

Fragen. Im Vordergrund steht dabei das gegenseitige Kennenlernen, der Bau des Stundenplans und die Erkundung des Campus. Es betreuen immer ein Neuling und ein "alter Hase" gemeinsam eine Gruppe. Ihr seid also nicht allein mit den Erstis.

Bis Oktober ist es noch ein Weilchen, aber um alles ohne Streß vorher organisiert zu bekommen, fangen wir frühzeitig mit den Vorbereitungen an. Die Organisation der ESE macht sehr viel Spaß und um so weniger Arbeit, je mehr Leute mit anpacken.

Wenn Du als Teamer mitmachen willst, findest für Dich in der Woche vor der Einführungswoche das Vorbereitungstreffen statt.

Natürlich kannst Du Dich auch lediglich für einen der beiden Tage melden.

Zeit und Lust mitzumachen? Dann melde Dich unter ese@eb104.tu-berlin.de oder trage Dich schonmal unverbindlich in das Anmeldeformular auf unserer Webseite ein (<http://eb104.tu-berlin.de/aktionen/ese/anmeldung.shtml>).



Krönung des neuen Königs – Präsidenten-Überfall-Kommando

Wie wir berichteten, stand im Winter die Wahl des neuen Präsidiums der TU Berlin an. Als Sieger ging der Herr Steinbach aus der Wahl hervor und auch sein Team erhielt die notwendige Unterstützung.

Das neue Präsidium übernahm am 1.4. die Amtsgeschäfte der TU Berlin. Die offizielle Amtseinführung fand allerdings erst am 23.4. statt.

Währenddessen erschien das Präsidenten-Überfall-Kommando (PÜK) – ein nettes Relikt aus Zeiten des Letzten Streiks 2003/4 (personell überwiegend in neuer Besetzung) – unter Fanfarenklängen im Audimax. Es übernahm zeitweise die Veranstaltung um den neuen König von TU-Land im Namen des Volkes durch den Bischof zum "König von Studis Gnaden" krönen.

Doch zuerst verlas die Heroldin die Wünsche des Volkes von TU-Land an den neuen König.



Die Heroldin tritt auf und spricht zu Volk und König: „Das Volk von TU-Land erbijet dem neu gewählten König seine Grüße und schickt uns, das Präsidenten-Überfall-Kommando, aus eine Botschaft zu überbringen und die Krönung zu vollziehen. Das Volk wünscht mehr Platz zu seiner Entfaltung, für Bildung und Kultur, ferner eine neue Burg für den

AStA und den Erhalt der Gilden (INIs). Und vor allem eine Studienreform, auf dass das Studieren erträglicher und das Leben wieder wertvoller werde.



Möge der König die Kraft und den Edelmut haben sich dem Schergen [Bildungssenator Zöllner] des Kaisers [Wowereit] aus der roten Burg zu widersetzen. Möge er weise handeln und sich nicht von den Fürsten der Finsternis [Kultusminister] aus dem fernen Bologna beeinflussen lassen, auf dass dem Volk wohl getan und die Enge in TU-Land und im Studium weniger drückend sei. Das Volk ist bereit an der Seite des Königs in die Schlacht gegen die Mächte der Finsternis zu ziehen. Möge die Regentschaft des Königs von Glück gesegnet sein und möge der König sein ganzes Können, seine Entschlossenheit und Stärke zum Wohl des Volkes von TU-Land einsetzen, auf dass Friede, Glück und Wohlstand im Lande herrsche. So trete er vor sein Volk.“

Zur Krönung begab sich der neue König auf die Knie und empfing die Krone aus den Händen des Bischofs der um die Unterstützung höherer Mächte bat: „Möge der Geist Humboldts auf den neuen König von TU-Land herabsteigen.“

Die Heroldin erhob nocheinmal ihre Stimme: „Ritter des PÜK so ziehet von hinnen, doch

bleibt wachsam. Wenn sich die Mächte der Finsternis erheben um das TU-Land oder den König in seinen Besitz zu bringen, kommet zusammen und stellt euch ihnen entgegen!“

Woraufhin das PÜK unter Fanfaren und dem Beifall von König und Auditorium auszog, wachsam zu bleiben und sich auf die Mächte der Finsternis vorzubereiten.

Wie im Nachhinein durch anwesende Beobachter berichtet wurde, zeigten sich etliche Honoratoren im Auditorium entsetzt, dass der Präsident vor Studis kniet. Eine recht antiquierte Einstellung dieser Herren.

Im Anschluß an den Auftritt des PÜK durfte Herr Steinbach gleich nocheinmal niederknien. Die Schiffbauvereinigung der Heyligen-Frau-Latte schlug ihn noch zum Schiffbauer ehrenhalber.

Aus dem Auditorium waren Kommentare zu vernehmen, wie „Kommen da jetzt noch 80 andere Studiengänge?“

Vielen Dank an *m für die Bilder.



BuFaTa Verkehr 2010 in Dresden

Diesmal fanden die Bundesfachschafftage der Verkehrswissenschaften mal wieder im schönen und auch sonnigen Dresden statt.

Als übergreifendes Thema stand die Vernetzung der Fachschaften/INIs der Verkehrswissenschaftlichen Studiengänge auf der Agenda. Es wurde erarbeitet, wie die zukünftige Zusammenarbeit aussehen kann und soll. Weiterhin wurde beschlossen die Verkehrswissenschaften aus Studisicht attraktiver zu machen und auch den Charakter des Systemgedankens - Verkehr als Gesamtsystem aus den Verkehrsträgern, der Infrastruktur und dem Menschen - besser an zukünftige und aktuelle Studis heranzutragen.

Dazu soll es in einem ersten Schritt eine Homepage als Infoportal für Studieninteressierte und auch Studierende geben. Diese wird wahrscheinlich bis zum Wintersemester online sein.

Es wurde auch angeregt, dass sich die Fachschaften/INIs zusammen auf Messen

und in Schulen präsentieren sollen und dabei auf das breite Angebot an Studiengängen mit Verkehrsbezug eingegangen werden soll.

Die anwesenden StudierendenvertreterInnen einigten sich auf drei Thesen, die sie als grundlegend wichtig für Verkehrswissenschaftliche Studiengänge erachten:

1. Wir sehen den Systemgedanken als Fundament der Verkehrswissenschaften. Kein Einzelaspekt des Verkehrs kann ohne ihn in seiner Vollständigkeit verstanden werden.
2. Die Verkehrswissenschaften befähigen dazu, die Wechselwirkungen des Verkehrs aufzuzeigen, abzuwägen und zu bewerten und dadurch die Vorteile der einzelnen Verkehrsträger kompetent zu beurteilen.
3. Diese Ziele können nur durch eine qualitativ hochwertige Lehre erreicht werden. Deshalb ist eine solide finanzielle und per-

sonelle Ausstattung notwendig.

Nebenbei stand natürlich auch der Spaß und das Kennenlernen untereinander nicht zurück. So gab es das Angebot, das Verkehrsmuseum Dresden zu besuchen, oder doch die Touri-Tour durch die Altstadt zu nehmen.

Danach stand als diesjähriges Highlight eine Tour mit vier Conference-Bikes (7-sitzige Fahrräder) auf dem Programm. Wir hatten trotz technischer Defekte und einem Totalausfall viel Spaß dabei, und können das sehr empfehlen.

Bleibt noch die Frage offen, wer denn alles anwesend war. Diesmal waren es außer den üblichen Verdächtigen Dresden, Braunschweig, Berlin auch die Leute aus Heilbronn und sogar eine Delegation aus St. Pölten in Österreich.

Die nächste BuFaTa findet 2011 in Heilbronn statt. Wir freuen uns schon jetzt drauf.

Wer oder Was ist das EB104?

Wir sind die Initiative für viele Studiengänge an der Fakultät III und fast alle Studiengänge an der Fakultät V. Die INIs sind an der TU Berlin in etwa das, was man von anderen Unis als Fachschafftsrat (zumeist einfach nur "Fachschaft" genannt) kennt.

So vertreten wir auf allen Ebenen der Hochschulgremien die Interessen der Studierenden primär, jedoch nicht nur, "unserer" Studiengänge. Dabei bemühen wir uns, das Studium studierbar zu halten/machen und unnötige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

Das ist jedoch nur die Spitze des EisBerges. Die Studienberatungen der Studiengänge EPT, EVT, GT, ITM, MB, PI & VW bieten die Hälfte ihrer Sprechstunden hier an. Wir führen in Zusammenarbeit mit diesen und gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfer(innen) (sogenannte Teamer) die ErstsemesterInnen-Einführung (ESE) durch. Wir vertreten Dich in den verschiedenen Gremien der TUB (Institutsrat, Fakultätsrat, Aka-

demischer Senat, Studierendenparlament) und treten deshalb regelmäßig zu den StuPa- und zu den Gremienwahlen an. Neben dem (hochschul-)politischen Engagement fahren wir gelegentlich auch einfach mal zusammen weg.

Weiterhin kann man bei uns alte Klausuren ausleihen, unsere (Lehr-)Buchsammlung, Zeichenbretter, Lerntafeln und einen Abpaustisch nutzen oder wandelnde "Nachschlagewerke" (höher-semestrige Studis) bei allen Fragen rund ums Studium und Univerwaltung/-politik zu Rate ziehen.

Obligatorisch ist eine große Party am ersten Freitag der Vorlesungszeit. Hin und wieder feiern wir auch während des Semesters weitere Feten. Komm vorbei und feiere oder mach gleich aktiv mit!

Selbstverständlich kannst Du dich auch einfach bei uns hinsetzen, hinlegen, arbeiten, lernen, chillen, spielen und/oder etwas trinken (Wasser, Saft, Brause, Tee, Kaffee, Bier) & im Sommer auch mal ein Eis essen ... al-

les gegen angemessene Spende.

Zu finden sind wir:

- laufend im Raum: EB 226
- telefonierend unter: 314-24 42 3
- per Hauspost: Sekretariat EB 8
- mailend unter: eb104@eb104.tu-berlin.de
- surfend unter: <http://eb104.tu-berlin.de>
- zwitschernd: <http://twitter.com/NadiaNadellager>
- wählend:

auf Deinem Stimmzettel bei allen Gremien der TUB (StuPa, Institus- & Fakultätsräte, akademischer Senat und Kuratorium)

Da wir ein offener, lockerer Zusammenschluss von Studis aus unterschiedlichen Studiengängen mit einem breiten Spektrum an Interessensgebieten und Persönlichkeiten sind, bist auch Du sehr willkommen, Dich zu uns zu gesellen und Dich hier einzubringen.



Die üblichen Verdächtigen (u.a. Eure GremienvertreterInnen)

Willy, Jehova, Vanessa, Roichi, Pat & _____ (insert funny Name here)

Working night-shifts (coffee-addicted) WtFnS?

Layout mit Scribus (GNU-Licensed) WtFnA?